



HRA Saarbrücken 8806, persönlich haftende Gesellschafterin:
Pinard de Picard Beteiligungs GmbH, HRB Saarbrücken 6594
Geschäftsführer: Martin Lehnen, Ralf Zimmermann · USt-IdNr.: DE 811 88110
DEUTSCHE BANK AC · Konto-Nr. 0556019 · BLZ 590 700 70
IBAN: DE 61 59 07 0070 0055 6019 00 · Swift/BIC: DEUTDEDB 595
KREISSPARKASSE SAARLOUIS · Konto-Nr. 76 300045 · BLZ 593 50110
IBAN: DE 64 59 35 0110 0076 3000 45 · Swift/BIC: KRSADE 55

„Les Calades“, Vin de Pays rouge

Region: Südliche Rhône
Erzeuger: Clos Saint-Jean - Châteauneuf-du-Pape
Alkoholgehalt: 15,5 % vol.
Rebsorten: Cinsaut, Grenache, Syrah
Bestell-Nr.: FRS140119

Weinwunder Vaucluse oder Die bestmögliche „Landpartie“ im Châteauneuf-du-Pape!

Es muss nicht immer Kaviar sein! Oder im Falle von Vincent und Marcel Maurel einmal nicht Weltklasse-Châteauneuf-du-Pape à la „La Combe des Fous“, „Deus-Ex Machina“ oder „Sanctus Sanctorum“, sondern „Les Calades“, ein Vin de Pays de Vaucluse (und unter uns: auch der ist ziemlich Weltklasse – da können die Maurels eben nicht aus ihrer Haut ...), der im Weingut als Alltagsstropfen und besonders als BBQ-Wein (miam-miam!) extrem beliebt ist. Hier sind Saftigkeit sowie überbordende Frucht (absolut nicht Marmelade!) Trumpf, und weil sich der Hausstil bei einem Weingut dieses Kalibers immer deutlich manifestiert, wuchert die Cuvée aus Grenache und Caladoc (letztere eine Kreuzung aus Grenache und Malbec) nicht nur mit ihren fruchtigen Pfunden, sondern überrascht mit einer in dieser Preisklasse ungewöhnlichen, weil fast „wilden“ (und unglaublich anziehenden) Note, die ganz schnell klar macht, auf welchem Terrain sich der interessierte Weinfreund – mit Enthusiasmus, garantiert! – gerade bewegt.

Im Duft Noten von Sauerkirschen, Brombeeren, Walderdbeeren, getrockneten Feigen und Pflaumen, dazu Nelke, dunkle Schokolade, Zimt und Leder, die der hedonistisch-saftigen Frucht einen aromatisch dunkel abgetönten Rahmen bieten, sie wunderbar kontrastieren und gleichzeitig ergänzen. Am Gaumen verblüffend „feingeistig“, dabei sehr gut strukturiert: präsent, bestens integrierte, feinkörnig-reife Tannine, die der charmanten Frucht und einer fröhlich-ungehobelten Würzigkeit (Bitterschokolade, Graphit, Garrigue) den Vortritt lassen. Nicht von ungefähr sieht Jeb Dunnock die 2019er dieser Region noch eine Stufe über den 2018ern, sie „bieten mehr Tiefe, Konzentration und Üppigkeit, zeigen dabei bemerkenswert reine Frucht und Eleganz“. In diesem Sinne dann auch ganz zaubernd das Finale mit einer im Kern fast süßlichen Anmutung, die sich dann jedoch gen Lakritz und helle Tabaknoten hin auflöst. Unser Fazit ist und bleibt: Einer der Weinwerte der südlichen Rhône! Und bedenkt man, aus welchem Haus der „Les Calades“ stammt, erscheint der Preis für diesen Wein geradezu unwirklich gering! Aber seien Sie versichert, liebe Kunden, es hat alles seine Richtigkeit – und wir freuen uns sehr, Ihnen so viel Clos Saint Jean zu so kleinem Geld ermöglichen zu können.

